

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 87.

Mittwoch am 16. April

1862.

3. 127. a (1) Nr. 4662

Zu besetzen ist die Kontrollorstelle bei dem k. k. Salzverschleißamte in Triest in der 9. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 915 fl., dem Genusse von 12 Pfund Seesalz-Deputat jährl. für jeden Kopf der Familie, dann dem Genusse einer Naturalwohnung und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbezüge.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der italienischen und der landesüblichen slavischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des k. k. Salzamtes in Triest verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 10. Mai 1862 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest einzubringen

k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 2. April 1862.

3. 117. a (3) Nr. 4644/112

Kundmachung

zur Wiederbesetzung der k. k. Tabakgroßtrafik und Stempelmarken-Kleintrafik zu Bleiburg.

Die k. k. Tabakgroßtrafik in der Stadt Bleiburg in Kärnten wird im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, die nach dem angehängten Muster zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleißprovision nach Prozenten fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder (ohne Anspruch auf eine Provision) sich zur Zahlung eines bestimmten jährlichen Betrages an das Gefäl (Pachtschilling) verpflichtet, verliehen.

Die dießfälligen Offerte sind längstens bis zum 1. Mai l. J. bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Klagenfurt einzubringen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laib. Zeitg. Nr. 82, vom 10. April 1862, berufen.

Graz am 30. März 1862.

3. 118. a (3) Nr. 459

Kundmachung.

In Folge hohen Landesregierungs Erlasses vom 15. März d. J., 3. 1570, wird wegen Ausführung der Rekonstruktion der Herrschaft Landpsreiser Mahlmühle zu Podborscht, deren Kosten auf 419 fl. 2 kr. veranschlagt sind, die Minuendolizitation Freitag am 2. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte Podborscht vorgenommen werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen, daß der Ausmaß- und Kostenvoranschlag, die Preisanalyse, der Bauplan und die Lizitationsbedingungen hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamts Treffen am 4 April 1862.

3. 711. (2) Nr. 1303

Edikt.

Das k. k. Landesgericht, als Bergsenat, hat die exekutive Feilbietung des dem Franz Walter gehörigen, im Berghauptbuche Suppl. Band der verschiedenen Werks-Komplexe sub Fol. Nr. 25 vorkommenden, bei der Freiführung kommissionell auf 8100 fl. öst. W. bewerteten Steinkohlenbergwerkes Ent. Nr. 84 in Möttail bewilliget, und zur Vornahme die Tagssagung auf den 5. Mai, 2. Juni und 7. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß obige Entität bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht, als Bergsenat.

Laibach am 1. April 1862.

3. 701. (2) Nr. 1817

Jagd-Verpachtung-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am Samstag den 24. Mai d. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr die Jagd-Gerechtfame im Umfange der Ortsgemeinde St. Marein auf weitere 6 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1862 bis dahin 1868, im öffentlichen Lizitationswege unter den bisherigen Bedingungen verpachtet werden wird.

Hiezu werden Pachtlustige zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisügen eingeladen, daß die Lizitation in der hiesigen Amtskanzlei stattfindet, wo auch die Bedingungen an Amtstagen eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 1. April 1862.

3. 733. (1) Nr. 1003

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Woschek von Planina, wider Herrn Anton Sorre von Unterloisch, über Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 7. Jänner, 3. 53, peto. 2205 fl. öst. W. c. s. e. auf den 22. Februar und 22. März d. J. angeordneten Feilbietungstagssagungen als abgehalten erklärt wurden, und daß sonach zur Vornahme der dritten Feilbietungstagssagung am 23. April l. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtssitze geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Februar 1862.

3. 693. (1) Nr. 1314

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Franziska Haan von Laibach, als Universalerin nach Cajilla Samassa, in die Reaffirmierung der mit dem Bescheide vdo. 20. April 1858, 3. 1469, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Andreas Refu von Kaplavab gehörigen, gerichtlich auf 3227 fl. 10 kr. C. M. bewerteten Subrealität, wegen schuldigen 400 fl. C. M. c. s. e., gewilliget wurde, und daß zur Vornahme derselben, da die mit dem obigen Bescheide angeordnete erste Feilbietung als abgehalten angesehen wurde, die zwei Tagssagungen auf den 17. Mai und auf den 17. Juni l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet wurden, daß obige Realität nur bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1862.

3. 698. (2) Nr. 607

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Maria Veikove von Steinberg, wider Josef Novak von Grafenbrunn Nr. 61, peto. 238 fl. 17 kr. c. s. e., die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 30. Juli 1861, 3. 1643, auf den 8. d. M. angeordnet gewesene dritte exekutive Realfeilbietung auf den 11. Juni l. J. hieramts um 9 Uhr Vormittags mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Februar 1862.

3. 678. (3) Nr. 3507

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 30. Dezember 1860, 3. 18819, bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Fr. Johanna Rep. Samassa von Laibach, gegen Anton Derglin von Lanische, die exekutive Feilbietung der Fahrnisse und der demselben gehörigen, im Grundbuche Sobeleberg sub Urb. Nr. 446 vorkommenden Realität, peto. schuldigen 500 fl. C. M. sammt Zin-

sen und Kosten neuerdings bewilliget, und werden hiezu nach bereits abgehaltener 1. Feilbietung, die 2. Tagssagung auf den 26. April und die 3. auf den 31. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität, so wie die Fahrnisse nur bei der letzten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. März 1862

3. 679. (3) Nr. 3861

Edikt.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Lukas Pengou von Weisheid wider Lorenz Panze von Weisheid, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 1. April 1853, Nr. 3517, schuldigen 10 fl. 50 kr. ö. W., sammt Nebengebühren, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Benefiziums St. Petri an der Weisheid sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, zu Petichnig sub Konst. Nr. 12 liegenden Subrealität bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssagungen auf den 10. Mai, den 11. Juni und auf den 12. Juli d. J., die ersten zwei Feilbietungstagssagungen hiergerichts die dritte im Orte der Realität, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. März 1862.

3. 680. (3) Nr. 3994

Edikt.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Zbadisch, Sessionär der Antonia Keißler, gegen Matthäus Marinka, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, die exekutive Lizitation der vom Matthäus Marinka im Exekutionswege erstandenen, dem Josef Zimpermann von St. Paul gehörig gewesenen, im Grundbuche Strobelhof sub Rekt. Nr. 70 vorkommenden, gerichtlich auf 1498 fl. 5 kr. C. M. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den 26. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt wurde, daß solche nur bei dieser Tagssagung um jeden Anbot auf Gefahr und Kosten des bisherigen Ersehers hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1862.

3. 581. (3) Nr. 4141

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird im Nachhange zum richterlichen Edikte vom 31. Oktober 1861, 3. 17836, bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionsführung des Herrn Michael Jallen von Laibach, gegen Maria Slouscha von Stoschke, peto. 1155, da zur 1. Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche St. Peter an der Weisheid Rekt. Nr. 19, vorkommenden, auf 3845 fl. 60 kr. bewerteten Realität kein Kaufslustiger erschienen, nunmehr zur 2., auf den 23. April und zur 3., auf den 24. Mai d. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1862.

3. 682. (3) Nr. 4187

Edikt.

Im Nachhange zum dießfälligen Edikte vom 6. März l. J., 3. 3603, betreffend die vom Herrn Dr. Rudolph angeforderte Amortisirungs-Erklärung des Prandschneis vom 15. November 1858, 3. 16, wird bekannt gemacht, daß die Frist zur Geltendmachung allfälliger Ansprüche nicht auf 6 Monate, sondern auf Ein Jahr, sechs Wochen und drei Tage zu gelten habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1862.

3. 683. (3) Nr. 4762.

E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Josef Strekl aus Pungert, gegen die unbekannt wo befindlichen Maria und Maruscha Strekl und deren unbekannt Erben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung zweier Satzposten, jeder pr. 120 fl., welche auf der, dem Kläger gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb. Nr. 2514 mittelst Einantwortungs-Urkunde vom 3. Jänner 1824 vorkommenden Realität hatten, eingebracht, und es sei zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssagung auf den 11. Juli d. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Die Geklagten werden hiermit aufgefordert, längstens bis zur Tagssagung dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Uranitsch ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter hieher namhaft zu machen, oder aber persönlich zu erscheinen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1862.

3. 684. (3) Nr. 4765.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Ursula Ingliß, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Lukas Dömel von Oberkassal, mit Einlage de praes. 29. März l. J., Nr. 4765, die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung der, für sie mittelst Heiratsbriefes vom 22. Mai 1807 auf seiner, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 17 vorkommenden Realität haftenden Satzpost pr. 200 fl. E. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 11. Juli l. J. früh hiergerichts bestimmt wurde.

Dessen wird Ursula Ingliß zu dem Ende ersinnert, daß sie zur obigen Tagssagung entweder persönlich erscheinen, oder sich rechtzeitig einen Vertreter wähle und denselben diesem Gerichte namhaft mache, oder aber ihre Behelfe dem aufgestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph längstens bis zur Verhandlungstagssagung einschicke, widrigens mit demselben diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und durchgeführt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. März 1862.

3. 685. (3) Nr. 4986.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 22. Jänner l. J., 3. 1020, und jenem vom 1. März l. J., 3. 3356, betreffend die Exekutionsführung der Maria Semann gegen Jakob Zirmann jun., wird bekannt gemacht, daß es über Einverständnis beider Theile von der auf heute angeordnet gewesenen Feilbietungstagssagung sein Abkommen erhielt, und daß sonach am 3. Mai l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1862.

3. 686. (3) Nr. 5030

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 18. Februar l. J., 3. 2577, betreffend die Exekutionsführung des Franz Hing gegen Maria Janeßchig, bekannt gemacht, daß es im Einverständnis beider Theile von der ersten, auf den 7. d. M. angeordneten Feilbietungstagssagung sein Abkommen, und lediglich bei der zweiten und dritten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. April 1862.

3. 687. (3) Nr. 5038.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 20. Jänner d. J., 3. 803, und vom 3. März d. J., 3. 3370, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der in der Exekutionsführung des Alois Minatti von Brundorf, gegen Andreas Schabnikar von dort, auf den 2. d. M. angeordneten exekutiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschien, nunmehr zu der letzten auf den 3. Mai d. J. angeordneten Feilbietungstagssagung im Orte der Realität geschritten

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1862.

3. 695. (2)

Ein Klavier

mit 6 1/2 Oktaven, neuer Konstruktion, ist zu verkaufen oder auszuleihen. Näheres im Leitungs-Comptoir.

3. 231. (6)

Ueber die k. k. priv.

Meditrina - Haarwuchs - Kraftpomade

in Verbindung mit dem gleichnamigen orientalischen Haar- und Bartwuchs-Wasser von M. Mally in Wien, brachte der „Banberer“ in Nr. 4 folgende Redaktionsnotiz:

Das Gute bewährt sich immer und überall — vorausgesetzt, daß es — wirklich gut ist. — Auf dem Gebiete der Kosmetik ist eine solche Voraussetzung unbedingt notwendig; denn wir leiden in Oesterreich durchaus keinen Mangel an kosmetischen Produkten aller Art, und über zu wenig bombastische Anpreisung in diesem Genre können wir uns auch nicht beklagen. Aber das Publikum, welches in der Regel eine besondere Vorliebe für französische Etiketten und englische Enveloppees besitzt, läßt sich trotzdem selten mehr als ein Mal „fangen“, und das hochangepriesene K-Wasser sammt der gefeierten Y-Pomade dient gewöhnlich nur dazu: — die Annalen des Humbug zu bereichern. Es ist demnach um so anerkennenswerther, daß ein kosmetisches Erzeugniß seinem Zwecke und Titel vollkommen entspricht, und konstatiren wir mit Vergnügen die Thatsache, daß Herr M. Mally, alte Wieden, Hauptstraße Nr. 339,

mit seiner vorzüglichen Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade die glänzendsten Resultate erzielte und den eklatanten Beweis lieferte, daß es durchaus nicht nothwendig sei, von Paris oder London zu sein, um ein wirklich bestes erprobtes kosmetisches Produkt zu Tage zu fördern. — Man kann von dieser Kraftpomade mit Recht sagen, daß sich das Gute allezeit bewährt.

Dieselben sind per Tiegel oder Flacon zu 1 fl. 80 Kr. st. W. in folgenden Depots echt und unverfälscht vorrätig:

Laibach in der Warenhandlung des Herrn

Johann Kráschowitz.

- Agram: Hr. G. Mihic, Apotheker.
- „ Franz Bannert, Apotheker.
- Carlsbad: „ Peter M. A. Lucsic.
- „ Josef Benich, Apotheker.
- Gill: „ Karl Krisper.
- Trieme: „ G. Casti & Prodang, Apoth.
- Öbrz: „ Karl Sochar.
- „ Pontoni, Apotheker.
- Marburg: „ J. D. Bancalari, Apotheker.
- Samobor: „ Emil Wiesner, „
- Triest: „ Karl Zanetti, „
- „ J. Serravallo, „
- Udine: „ Pietro Orlando, „

3. 454. (6)

Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Vertrauen und beehrt sich zugleich, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sortiment von den in neuester Art und Façon gefertigten **Frühlings-Schirmen**, als: **Medeira-Hundertjährige** (mit Verlängerungsgestellen) und **Entol-Las-Schirme** in jeder beliebigen Größe, nebst allen andern Gattungen von Sonnenschirmen, sowie verschiedene **Seiden-, Halbscheiden-, Alpaca- und Baumwoll-Regenschirme, Reise-, Stock- und Sprung-Schirme** am Lager habe, womit er sich dem verehrten Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das **Reberziehen**, wofür sich in großer Auswahl verschiedenartige **Stoffe** bei ihm befinden, das **Repariren** und **Ein-tauschen**, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach in März 1862.

 **Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Regenschirmen** befindet sich im ersten Stock gassenwärts.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplatze Nr. 235.

3. 707. (2)

Restaurations-Gröfning.

Der ergebenst Gefertigte erstattet einem P. T. Publikum die Anzeige, daß er, vom 7. d. M. an, das Gasthaus am „**grünen Berge**“, so wie die dazu gehörige Gartenwirthschaft sammt Regalbahn in eigene Regie übernommen habe. Indem derselbe den Bewohnern Laibachs für das ihm bisher erwiesene Vertrauen als Restaurateur zum „**goldenen Löwen**“ seinen verbindlichsten Dank ausspricht, verbindet er zugleich die freundliche Bitte, ihm dasselbe auch in seinem neuen Wirkungskreise am „**grünen Berge**“ in gleichem Maße zu schenken und sein neues Etablissement mit zahlreichem Zuspruch zu beehren. Es wird gewiß stets das eifrigste Bestreben des Gefertigten sein, sowohl durch den Ausschank eines vorzüglichen Lager- und Märzenbiers aus den daselbst befindlichen Eiskellern, als auch durch Verabfolgung schmackhaft zubereiteter Speisen und guter Weinsorten nach den billigsten Tarifen, nebst prompter Bedienung der allgemeinen Zufriedenheit zu entsprechen; ebenso wird durch zeitweilige Veranstaltung musikalischer Soiréen und Gartenfeste während der Sommersaison für Erhöhung des geselligen Vergnügens der werthen Gäste auf das Beste gesorgt sein.

Laibach am 10. April 1862.

J. C. Scheiner,

gewesener Restaurateur „zum goldenen Löwen“, auf der Wienerstraße.